

"Die kritische Diskussion..."

Autor(en): **Knoeringen, Waldemar von**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **48 (1969)**

Heft 3

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-338101>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

immer kleinere Anzahl von Monopolen verfügt über eine immer grössere ökonomische Macht. In einem ganzen Kapitel kommt Hindels sodann auf das Thema «Wie kommen wir zur klassenlosen Gesellschaft?» zu sprechen. Er fordert darin die Vergesellschaftung der entscheidenden Produktionsmittel und eine Demokratisierung aller Bereiche der Gesellschaft, warnt jedoch vor jedem Verstaatlichungsfetischismus. Entscheidend für ihn ist, dass die arbeitenden Menschen nicht nur auf dem Papier Eigentümer der Produktionsmittel sind, sondern mit Hilfe demokratischer Organe auch tatsächlich die Verfügungsgewalt ausüben können. Der Sinn des Sozialismus besteht nicht darin, die Kapitalisten zu enteignen, um an ihre Stelle autoritäre, die Massen verachtende Technokraten zu setzen. Technokraten und klassenlose Gesellschaft sind seines Erachtens Gegensätze wie Feuer und Wasser.

Hinweise

Im Januar-Heft der in Stuttgart erscheinenden Monatsschrift «*ost-europa*» befasst sich Harald Laeuen mit den «Märzunruhen in Polen und ihren Folgen». Slobodan Stankovic geht den Ursachen und Folgen der «Studentenunruhen in Jugoslawien» nach, und Boris Meissner setzt seinen Beitrag aus der Doppelnummer 10/11 von 1968 mit dem Thema «Die Sowjetunion vor und nach dem 50-Jahr-Jubiläum» fort.

In der Februar-Nummer der «*Frankfurter Hefte*» äussert sich unter dem Titel «Keine Angst vor der Freiheit der Wissenschaft» Hartmut Jäckel zum Problem von Universität und Revolution. Gerd Raeithel durchforscht in seinem Beitrag «Die Untergrundpresse der jungen Radikalen Amerikas». Die beiden grossen christlichen Religionen kommen mit Walter Dirks und Hans Jürgen Schultz zu Worte, indem «der eine als Katholik die Protestanten fragt und der andere als Protestant die Katholiken». *Otto Böni*

Die kritische Diskussion über neue Formen und Inhalte unserer sozialen und politischen Ordnung ist jedenfalls über die sozialdemokratische Bewegung hinausgewachsen. Dem Beobachter kann nicht entgehen, dass sich ausserhalb der Politik geistige Strömungen bilden, die in ihrem Denkansatz und in der Anwendung sozialetischer Prinzipien auf unsere gegenwärtige Sozialordnung viel radikaler vorgehen, viel konsequenter, ja man möchte sagen: *viel sozialistischer als die sozialdemokratischen Reformer.*

Waldemar von Knoeringen
